

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei mehrmaliger Bezahlung 2,75 M., durch den Post 3 M., zweimonatlich 2 M., monatlich 1 M., ohne Postgebühren.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.]

Saale-Beitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Fig. solche aus Halle mit 15 Fig. berechnet und in der Expedition, vom untern Anzahlscheitel und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 105.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 3. März

1895.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

b. Berlin, 2. März. Wie im Berliner Blatt aus Stoffen erfahren haben will, hat Kaiser Wilhelm heute morgen an den Kaiser ein lautes, überaus herzlich gehaltenes Glückwunsch-Telegramm nach Rom geschickt, worin der Kaiser den Wunsch ausdrückt, daß dem Papste zum Geleit der katolischen Christenheit noch ein recht langes Leben beschieden sein möge.

Die Sitzung des Reichstages.

b. Berlin, 2. März. Haus und Triebnen sind schwach besetzt. Am Verbandsratliche Staatssekretär Hoffmann und Kriegsminister Bronsart von Schellendorf. Die Beratung der Marinevorlagen wird fortgesetzt bei den einmütigen Ausgängen. Staatssekretär Hoffmann bittet, die als erste Rate eingestellten 2.400.000 M. zur Herstellung von Torpedobooten zu bewilligen. Die Position wird aber dem Antrag der Budgetkommission gemäß abgelehnt.

kanonischer sein würde. Nachdem der Abg. v. Bobbieliski noch in einer humoristischen Rede gegen Liebknecht polemisiert hat, in welcher neue Momente aber nicht gegeben sind, wird die Sitzung auf Montag vertagt.

Die Sitzung des Abgeordnetenhauses.

b. Berlin, 2. März. Bei der Fortsetzung der Beratung des Autokratie-Antrags hat heute bei dem Kapitel 'Rechtliches' Unterredungen eine erregte Debatte über die Freiheit der Wissenschaft. Abg. v. Gynern kommt auf den Kathedrosophen und den Streit zwischen Herrn von Stamm und den kathechrischen Professoren zu sprechen. Bei Vertagung der Beschlüsse möchte mehr Mäßigkeit auf die praktischen Erfahrungen der Professoren als auf ihre theoretischen Ansäunungen genommen werden.

Ein Beschluß gegen den Flaschenbierhandel. Die Gewerbeordnungs-Kommission des Reichstages nahm am Sonnabend mit 8 gegen 6 Stimmen die Gewerbeordnungs-Vorlage an, wonach der Kleinhandel mit Bier wegen der Unerschließlichkeit der Gewerbetreibenden zu unterliegen ist. Die Änderungsanträge von Schwärze und Engel wurden abgelehnt. Es lag nicht, daß der Kleinhandel mit Bier Anzeichen aufzuweisen hat. Deswegen aber den Kleinhandel verbieten, hieße das Kind mit dem Bade ausschütten. Nicht nur die betroffenen Gewerbetreibenden, sondern auch das Publikum, das die Fortschritt und Annehmlichkeiten des Flaschenbierhandels kennt und schätzt, wird sich gegen eine derartige Maßnahme vorwiegend mit aller Kraft und mit Recht auflehnen.

Neue Tischgespräche des Fürsten Bismarck.

In dem neuesten Hefte der 'Deutschen Revue' (Verlag der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart und Leipzig) festigt Herr von Poschinger seine unter dem obigen Titel besessenen Mitteilungen fort. Es wird da n. a. über einen Besuch, den Finanzminister Hübner am 17. Dez. 1878 in Friedrichsruh abgefaßt, folgendes berichtet: Auf Anregung des Fürsten Bismarck wurden im Sommer 1878 Pläne einer Finanz- und Steuerreform ausgearbeitet. Das Reich sollte aufhören, ein lästiger Schatzgräber bei den Einzelstaaten zu sein; die bessere Ausnutzung seiner eigenen Steuerquelle sollte es in den Stand setzen, den Finanzen der Einzelstaaten zu Hilfe zu kommen. Anfang Dezember 1878 hatte der Staatsminister Hübner im Staatsministerium eine zur Vertiefung dieser Vorlegung bestimmte Kommission (die er selbst dann als Vorsitzender leitete) eingesetzt, in denen der Staatsminister Hübner ausgearbeitete Gegenstände vorlegen sollte. Der Vizepräsident des Staatsministeriums, Graf Stolberg, ludte eine Sitzung im Sinne Falk's herbeizuführen, war aber nicht zum Ziele gelangt und bot dem Minister Hübner ab, der nach Friedrichsruh reisen wollte, auch diese Angelegenheit beim Fürsten zur Sprache zu bringen.

Vom Staatsrat.

Das Programm des Staatsrats umfasst, der 'Post' zufolge, eine Reihe von Fragen, die sich mit dem Reichslande der Unvollständigkeit beschäftigen, doch ist der Antrag Kantig in dem Programm nicht genannt, obgleich die einzelnen Fragen so gestellt sind, daß der Antrag bei den Beratungen zur Sprache kommen muß. Die drei Fragen, welche das Programm umfasst, sind folgende: 1) Preisbildung bezug. Erhöhung der Getreidepreise. 2) Eisenbahnfragen 3) Verteilung der Zuckerrübe.

Aus den Erinnerungen eines Halberstädter Kürassiers.

Gelb-Weiß lindet die Farben unserer Siebener Kürassiere; Gelb-Weiß lindet der Titel eines schwachen Vögels, in dem Morix von Berg, ein früherer Offizier dieses Regiments, seine Denkmäler an die Zeit niedergelegt hat, in der er das weiße Koller trug. Er muß ein fehrer, fröhlicher Reitermann gewesen sein, das merkt man aus der Seite seiner fast geschriebenen Erinnerungen, die wir nicht nur den alten Kürassieren, sondern jedem, der auf unser Heer etwas hält, warm empfehlen können. Wie's in der Arme in den fünfziger Jahren berging, das ist hier scharf und natürlich beschrieben und Schmerz und Ernst in kunter Folge gemischt. Als seßhafte Probe aus dem Werte möge hier die Schilderung eines Kampfes unter Friedrich Wilhelm IV. ihren Platz finden.

Konzentration der vielen Truppen wegen auf einen verhältnismäßig kleinen Raum, schlechte überfüllte Quartiere und lang andauernde Märsche, so daß wir an den wenigen Tagen, an denen nicht bivouaciert wurde, erst gegen Abend in unsere Quartiere zurückkamen. Der Herbst des Jahres mit seiner heißen und langen Trockenheit stellte dabei die größten Anforderungen an Mann und Pferd, und dichte zum blauen Himmel aufsteigende Staubwolken verüllten die einzelnen Gesellschaften, legten sich aber schwer auf Augen und Lippen der Reiter, so daß wir oft ganz ausgeblüht vor Durst seßhaftig nach einem labenden Trunk ausliefen. Wenn wir so im Verlauf des Märsches eine Oase aufspürten, wie schnappten wir da bei dem Anblick der Brunnen und Wirtschaften, aber die damalige Zeit gestattete noch nicht ein Trinken unterwegs wie jetzt, wo hübschere Bauern in den Dörfern mit Wassereimern bereit stehen. Das wurde damals noch für gesundheits-schädlich und auch als gegen die Marschdisciplin verstoßend angesehen, da hieß es schmachend weiterziehen.

meinte dieser: 'D. das läßt sich ja machen. Sie können als Beauftragter oder Pferdehalter mitgenommen werden, ich werde den Chef darum bitten.' Und so kam es denn auch, meine Hoffnung wurde erfüllt, ich durfte mit vier Kürassieren, da unsere Squadron an dem Tage gerade dazu heran war, zur Abberung des Publikums vor der Kritik und zum eventuellen Falten der Pferde auf das Signal 'Offizier!' mitreiten und dem neuen Hugel, fast am Horizont, zielgenau, auf dem Seine Majestät die Offiziere an dem Tage um sich versammelte. Da gab es doch etwas zu sehen. Schon auf dem Hinfahrt, auf dem ich bei all den Regimenten unserer Division vorbeifam, staunte ich über die Masse der Regimenter, die ich nicht so auf einem Haufen gesehen. Wie aber wurde mir, als ich von dem Hugel herab, der ungefähr in der Mitte des Schlachtfeldes lag, erst all die Truppen der anderen Division mit übersehen konnte; wie riesig groß kam mir damals ein solches Armeecorps vor! Und doch wie klein war es gegen das, was ich selbste jetzt dem Blicke des Beschauers bietet. Aber als wir in der Nähe des Monarchen ankommen und ich nun die vielen Hunderte von Offizieren sehen konnte, da erfruchtete ich mich, meine Bitte durch Storck's Güte erfüllt zu sein. Zwar durfte ich als Offizier nicht eigentlich nicht dem Kreise zu sehr nähern, da die Kritik ja nur für die Offiziere bestimmt war, aber die Begierde, alle die Menschen von Angesicht zu Angesicht zu sehen, welche damals die sogenannte Weltgeschichte mit zu leiten berufen waren, ließ mich doch hier und da dieses Verbot übertreten. Wenn ich auch manchmal durch einen dienstfertigen Adjutanten weichenbrannt zurückgeschickt wurde und beschämt in mein Verhältniß zurückkehrte, so schlangelte ich mich doch bald darauf von einer anderen Seite wieder heran und so wurde mir Gelegenheit, meine Denker weitgehend in Bezug der höchsten Eigenen andachtsvoll betriebligen zu können. Ich hatte dabei das Glück, einen intelligenten Unteroffizier von irgend einem der höheren Stände zu finden; ihm sagte ich, wer ich wäre, und der bezeichnete mir

Paul Schauseil & Co.

Bankgeschäft

Halle a. S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche.
Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher No. 577.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen. (Depositen).

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Check-Conto-Corrent-Verkehr.

Wechsel-Verlosungs-Controlle, Einlösung von Coupons.

Hypotheken-Vermittlung

von 3 1/2% auf Acker- und 4% auf Stadt-Hypothek.

Kapitalisten werden Hypotheken kostenfrei nachgewiesen.

Grosse Lotterie zum Besten der Kinderheilstätte zu Salznungen mit Haupttreffern im Werthe von
Nur **50,000** Mark, **10,000** Mark, **5000** Mark, **3000** Mark u. s. w. sammt **5000** Gewinne. Schon
Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk., 28 Loose für 25 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen d. F. A. Schröder, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. **Donnerstag**
ein Loos. (ad) Zu haben in Halle a. S. bei J. Barch & Co., Rich. Schröder und den übrigen durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen. **Ziehung.**

Engros. Gebr. Buttermilch.
Halle a. S.,
empfehlen als billigste Bezugs-
anstalt für
Wiederverkäufer
Frühjahrs-Artikel:
Märbel,
Glaskugeln,
Gummihüte,
Hornhüte,
Wollhüte,
Kreisel,
Schieferriffel,
Schiefertafeln,
Schultornister,
Federkasten,
Spazierstöcke,
Lederwaren,
Schmucksachen,
Stahlwaren,
Harzer Holzwaren
eigener Fabrik.
Reibhölzerpreisliste kostenfrei.
Sämtliche Kurz- und Ga-
lanterie-Waaren in größter
Auswahl.
Vollständige Einrichtung
neuer Strickwaren u. Geschäfte,
sowie von 10,- 25- u. 50 Pfg.-
Bajaren.
Geschäfts-haus
Vandwehstr. 9,
nahe am Bahnhof.

Centralheizungs-Anlagen.
Die vollständige Einrichtung von Dampfheizungen mittels Hochdruck oder Abdampf-
Niederdruck-Dampfheizungen mit doppelt wirkendem Regulator und Ventilations-
regulierung der einzelnen Zonen, Warmwasserheizungen und combinirte Systeme
für Wohn-, öffentliche Gebäude und Fabriken; desgl. Trassenanlagen für gewerbliche Zwecke,
Dampfbäder, Warmwasserbereitung etc., sowie Ausführung v. Reparaturen übernehmen
Dicker & Werneburg, Thurmstr. 123,
Fernstr. 31.

Akademie u. Fachschule
für
Damen Schneiderei
Frau Herrmann-Neumeyer,
Weidenplan 9.
Vorbereitung unter Garantie in
theoretischem u. praktischem Unter-
richt zum Professions- und
Anfertigung moderner
Damen- u. Kindergarderobe,
Mäntel etc.
Neuheit: Weltschnitt
System
Director J. Chronszew
mehrfach prämiirt, das Welt-
kommuniste auf dem Gebiete
der Damenschneiderei, wird
nur in obigem Institut ge-
lehrt. — Annahmen täglich. —
Wahlg. Honorar. — Schnellfranc.

Bitte illustrirten Catalog für 10 Pfennig verlangen.
Remontoiruhren
garantirt gut gehend. Umtausch gestattet, nichtgefallend
Betrag zurück, also ist jedes Risiko ausgeschlossen.
Nr. 79, Nickel, 2 Jahre Garantie. Preis gegen
Nachnahme Mk. 7,80,
dieselbe versilbert und
vergolddet Mk. 8,80.
Ketten jeder Art billigst.
No. 50, Nickel, 1 1/2 Jahre
Garantie. Preis gegen
Nachnahme Mk. 6,50.
No. 10, vernickelt, 1 Jahr
Garantie, Mk. 5.—.
Louis Lehrfeld, Pforzheim 70, Baden.
Uhren und Goldwaren.

Herrn-Wäsche-Fabrik
u. Versand-Geschäft
J. L. Fath, Berlin S.,
26 Kommandantenstr., 26.
empfehlen seine durch
tadellosen Zug u.
höchste Haltbar-
keit allgem. be-
vorzogenen Fabrik-
güte: Herrenhemden
à Mk. 3,50, 4,00,
5,00, Kragen u.
Manchetten in
den neuesten,
Heldmann'schen Fa-
son, sowie Tischdecken, Nacht-
hemden, Chemise's, Tricotagen
u. Cravatten. Probehand liefern vor-
ber. Illust. Preislisten mit Stoff-
proben werden gratis und free.
Aufträge v. Mk. 20 an vorwärts.

**Installations-
Geschäft für
Elektrotechnik.**
Elektro-
Lichtanlagen,
Elektro-Strahl-
übertragungen,
Telephon-,
Sprech-
telegraphen,
Blitzableiter,
Großes Lager
aller in's Fach-
schlagender
Artikel.
K. Rast,
Elektrotechniker
Halle a. S.,
Zrenstr. 10.

Franz Schneider
Bildhauer
Leipzig, Weststr. 49 u. 51,
Hoflieferant Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen
und Ihrer K. K. Majestät
der Kaiserin Augusta, Königin von Preussen
empfiehlt seine Ausstellung
echt ostindischer Teppiche
in allen Grössen zu sehr billigen Preisen.

2 Jahre Garantie!
Remont. Nickel M. 6.—
Silber, 900/1000
Goldrand „ 11.—
Silber, 900/1000
Goldrand f.
Damen „ 12.—
Silber, 900/1000
Goldr. Ankerw.
Spiral Brequet 15
Stein „ 20.—
mit 16 Stein, 1
Châton, System
Glasbütte „ 26.—
Goldin Remontoirs „ 9.—
do. 3 Deckel „ 10.—
do. 3 Deckel, f.
Damen „ 12.—
Wecker, leucht. „ 2,70
Ankergang „ 8,50
Regulateur, 1 T.,
Schlagwerk „ 8,50
Regulateur, 10 T.
Schlagwerk „ 12.—
Illust. Preiscurant über Uhren, Ketten,
Wecker u. Regulateurs gratis u. franco.
EUG. KARECKER, Uhrenfabr.,
Konstanz, 19 Bolzensee. (ad)

Aus erster Hand
brauende jedes Maß feinste Tuche,
Buckskin, Giletot, Kam-
garne und Paletotstoffe zu Ori-
ginal-Fabrikpreisen.
Niemand veräume meine
Wintercollektion zu verkaufen,
welche nach an's Brevete frei über-
sende, um sie bei dem vortheil-
haften Bezug zu überzeugen.
Paul Emmerich,
Tuchfabrikant,
Zrenberg (Saxthl).

Die Zahl 3535 000
ist von mir im Jahre 1804 im Verkauf meiner **Havanillos** erreicht worden
und spricht dies wohl am besten für die Güte und Billigkeit.
500 Stück für nur 7 Mk. 80 Pfg.
Jeder Versuch ohne Risiko, da ich Zurücknahme oder Umtausch garantire.
Versandt gegen Nachnahme franco. Tausende Anerkennungen.
Rud. Tresp, Neustadt Westpr., 1. Cigarren-
Fabrik.

Wilh. Heckert
Gr. Ulrichstr. 62,
empfiehlt
Wäscherollen,
bestes deutsches
Fabrikat, à 50.
Engl. Kasten-
mangeln
mit Zugketten,
à 200.
Bringmaschinen
mit 14, 15, 16, 18, 20,
à 14, 15, 16, 18, 20.
**Wald-
maschinen,**
nur beste, be-
währte Systeme!

C. & G. Müller, Speisefettfabrik,
Rixdorf — Berlin — Stettin.
Import amerikan. Fleischwaren.
Generalvertreter: **Emil H. Fischer.**
Comtoir: **Alter Markt 36, part.**

Pianos, kreuz. Eisenlan-
gen, von 380 Mark an.
Ohne Anzahlung à 15 Mk. monatl.
Kostenfreie wöch. Probefahrt. (ad)
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Oberhemden,
aufstehend unter Garantie, nach den
besten Schnittten gearbeitet.
Kragen u. Manchetten,
alle
Unterkleider,
Sohlen Prof. Jäger und Lehmann,
empfiehlt
F. G. Demuth.
Bettfedern u. Dauen
in anerkannt guter Waare,
fertige Inletts
zum sofortigen Nutzen
empfiehlt
F. G. Demuth, Neuenhäuser 3.

Reizende Loden-Neuheiten
für Damen, sowie die bisher gelieferten
unsterblichen Waren verändertefo.
h. Jugend alter Wollfäden die Thür.
Wollw. Fabrikrie Wobris. Große
Sommercollektion in Halle: L. Quer-
forth, Landwehrstraße 21, 11. (ad)

Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidermaschinen
Gebräuchtes Piano sehr preis-
werth zu verkaufen.
E. Döll, an der Universität 1.

Sür den Angeltentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Spindler. Mit 2 Beiliegern und Unterhaltungsblatt.